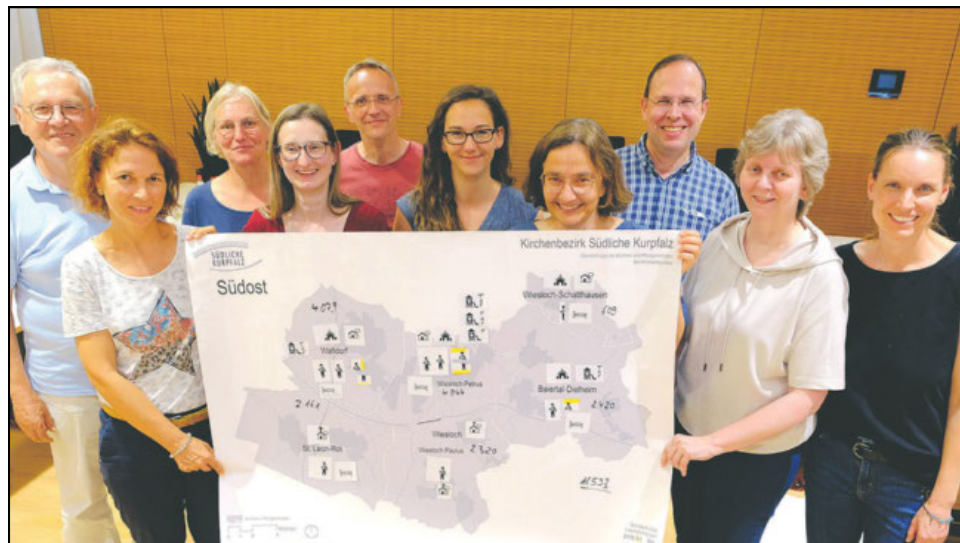


# Blick in die Zukunft

*Die evangelischen Kirchengemeinden um Wiesloch und Walldorf vernetzen sich für ihre anstehenden Aufgaben – Treffen in Dielheim*

**Dielheim.** (RNZ) Die Kirchengemeinden des Kirchenbezirks südliche Kurpfalz sind – wie alle Gemeinden Badens – aufgerufen, sich im Strategieprozess der evangelischen Landeskirche Baden neu zu formieren. Denn den Kirchengemeinden werden bis zum Jahr 2032 insgesamt 30 Prozent weniger Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Landeskirche hat deshalb einen Prozess initiiert, der mit allen Beteiligten diese Veränderung der kirchlichen Landschaft diskutiert und neue Arbeitsformen sucht. Neben der Reduktion der finanziellen Mittel geht es um eine Transformation von kirchlichen Angeboten. Dies teilte der Kirchenbezirk südliche Kurpfalz nun schriftlich mit. Durch die Bildung von Kooperationsräumen soll die kirchliche Arbeit neu ausgerichtet werden.

Dekanin Annemarie Steinebrunner besuchte jüngst mit Mitgliedern des Bezirkskirchenrates und der Strategiegruppe die Verantwortlichen des Bereichs Südost bei ihrem dritten Treffen im Dielheimer Ratssaal. Die evangelischen Kirchengemeinden Wiesloch, Walldorf, Baiertal-Dielheim, Schatthausen und St. Leon-Rot bildeten dabei die Region Südost. Jonas Ballreich aus Neu-Neußheim stellte die Vorüberlegungen der Strategiegruppe vor. Dabei wurde klar:



So groß ist die Region des Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz. Von Walldorf nach St. Leon-Rot über Wiesloch bis nach Baiertal, Schatthausen und Dielheim. Foto: Matthias Flender

In diesem Prozess übernehmen Ehrenamtliche und die jüngere Generation Verantwortung für den Prozess.

Auch ein externer Moderator wohnte dem Treffen bei und stellte drei Fragen, die in allen Kirchengemeinden vorbesprochen wurden: Was können wir besonders gut, was können wir in die Region einbringen und was können wir nicht

alleine? „Das waren gute Fragen, um über die Zusammenarbeit in der Region ins Gespräch zu kommen“, erzählt Pfarrerin Katharina Wendler aus St. Leon-Rot nach dem Treffen. „Wir haben uns beim ersten Mal in ziemlich großer Runde getroffen, um uns bekannt zu machen. Daraus entstand die Idee eines gemeinsamen Grillabends aller Kirchenältesten, den

wir am 1. Juli mit großer Freude durchgeführt haben. Beim zweiten Treffen haben wir uns die Zahlen für alle Gemeinden in kleinerer Runde angeschaut.“ Besonders die großen Plakate zu Mitgliedern, Gebäuden und Personal seien hilfreich gewesen.

Und was läuft gut? In der Mitteilung wurden für die Region mehrere Punkte aufgezählt: Aus der Paulusgemeinde Wiesloch wurde von der Konfirmandenarbeit mit einem großen Team jugendlicher Mitarbeiter berichtet. In St. Leon-Rot ist „Konfi 3“ gestartet, ein Angebot für Drittklässler, ihre Kirchengemeinde früh kennenzulernen. In der Petrusgemeinde Wiesloch gibt es mit dem neuen Gemeindehaus einen hervorragenden Veranstaltungsort für viele Formate.

In Schatthausen wird gerne Gottesdienst an besonderen Orten gefeiert, was mithilfe der Kirchenband auch kein Problem ist. In Wiesloch und Schatthausen gibt es Mitarbeitende, die Gottesdienste in Corona-Zeiten wöchentlich gestreamt hatten. Das Familienzentrum Walldorf im evangelischen Gemeindehaus ist ein wichtiger Baustein im sozialen Angebot in der Stadt. In Baiertal-Dielheim spielt Kunst und Kultur eine große Rolle, wie die neuen Kirchenfenster deutlich machen.

Die Frage, was die Gemeinden nicht alleine schaffen, sei der Mitteilung zufolge wesentlich gewesen, um in die Zukunft zu schauen. „Am St. Leoner See müsse man neben der Campingkirche im Sommer weitere Angebote durchführen – in anderen Ferien zum Beispiel, wie Katharina Wendler berichtet. „Die großen Tauffeste am See machen so sehr deutlich, dass Menschen an besonderen Orten wie dem See gerne kirchliche Angebote wahrnehmen.“ Auch stellte sich in den Runden die Frage, wie es unter anderem möglich sei, soziale Angebote mit weniger Ressourcen zu schaffen.

Die Regiotreffen sind laut Kirchenbezirk südliche Kurpfalz eine Chance zur Diskussion, da nicht jede Gemeinde in jedem Ort alles anbieten müsse. „Evangelische Kirche in der südlichen Kurpfalz geht mit Energie und Zuversicht gemeinsam Schritte in die Zukunft. Gottes gute Botschaft gibt Halt im Leben, Orientierung und Lebensfreude. Menschen sollen von Gottes Liebe berührt werden. Dafür nutzen wir unsere Möglichkeiten mit Kreativität und Zuversicht auch bei veränderten Rahmenbedingungen“, so Dekanin Annemarie Steinebrunner, die sich auf den Prozess in den Regionen des Bezirks freut. Weitere Infos unter [www.ekisuedlichekurpfalz.de](http://www.ekisuedlichekurpfalz.de).